



Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.10.2017
 Sitzungsbeginn: 18:15 Uhr
 Sitzungsende: 19:35 Uhr
 Ort, Raum: Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr René Domke (FDP)

Mitglieder

Herr Siegfried Ballentin	(CDU)	Vertretung für: Herrn Thomas Ahlvers
Herr Andreas Behm	(DIE LINKE.)	
Herr Frieder Bohacek	(SPD)	
Herr Detlef Bojahr	(DIE LINKE.)	
Herr Christian Jörss	(CDU)	
Herr Ronny Keßler	(SPD)	
Herr Wolfgang Rickert	(SPD)	
Herr Dr. Marcel Schröder	(FÜR-WISMAR-Forum)	

Verwaltung

Frau Heike Bansemer
 Herr Michael Berkhahn
 Frau Nadine Domschat-Jahnke
 Herr Peter Fröhlich
 Frau Dr. Karen Hammer
 Frau Christine Helms
 Frau Corinna Schubert

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Herr Thomas Ahlvers (CDU) entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.09.2017
- 5 Entgeltordnung für das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar
- 6 Zweite Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Hansestadt Wismar für die Nutzung kommunaler Einrichtungen der Bereiche Schule und Sport und die Vergabe stadteigener Nutzungszeiten
- 7 Mehr Stadtgrün und bessere Pflege der Grünanlagen
- 8 Mehr Sitzbänke und Fahrradständer in allen Stadtteilen
- 9 Mehr Geld für Pflege, Instandhaltung und neue Spielplätze im neuen Haushalt
- 10 Sonstiges

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende René Domke begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Er eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	9
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.09.2017

Das Protokoll wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen:	4
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	5

TOP 5 Entgeltordnung für das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar

Beschlussvorschlag: Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die als Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung für das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar.

Frau Schubert führt in die Vorlage ein. Die Eintrittspreise orientieren sich am Phantechnikum und an den umliegenden Museen. Ein Schreibfehler in der Vorlage wird noch korrigiert (Zahlen enden alle auf ,00; müssen jedoch auf ,04 enden).

Herr Ballentin unterstützt eine Evaluierung der Entgelte, wie bereits im Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales am Montag angeregt. Er schlägt weiterhin vor, die Vermietungsmöglichkeiten und den Souvenirverkauf mehr anzupreisen und zu vermarkten. Für die Evaluierung wünscht er sich einen Personalschlüssel auf die Besucherzahlen. **Herr Domke** sieht eine Relation zwischen Personal und Besucherzahl kritisch, weist aber darauf hin, dass es sich um

ein wesentliches Produkt handelt, für das entsprechende Kennzahlen formuliert werden sollten, um Ziele zu formulieren und Steuern zu können.

Frau Schubert teilt mit, dass eine Evaluierung geplant sei, auch im Marketing. Sie erläutert die personelle Situation des Museums. **Frau Dr. Hammer** ergänzt, dass sich die Besucherzahlen schwer darstellen lassen. **Herr Senator Berkhahn** merkt an, dass hier evtl. das Produkt nach einiger Zeit überdacht werden sollte.

Herr Rickert erkundigt sich nach der Abstimmung im Kulturausschuss. Der modifizierten Vorlage wurde dort einstimmig zugestimmt. Auf Nachfrage teilt **Frau Schubert** mit, dass der Verwaltungssitz des Museums, auch nach der Eröffnung, in der Beguinenstr. verbleibt.

Herr Dr. Schröder würde die Eintrittspreise auf 7€ senken, um die Attraktivität zu erhöhen. Die Familienkarte beinhaltet den Eintrittspreis für zwei Erwachsene und ein Kind (ausgerichtet am Phantechnikum). **Herr Dr. Schröder** merkt hierzu an, dass die Familienkarte mindestens zwei Kinder beinhalten sollte. **Frau Schubert** erläutert die Ermäßigung für jedes weitere Kind. **Frau Dr. Hammer** ergänzt, dass die Besucherzahlen auch hinsichtlich der Großfamilien, insbesondere im ersten Jahr, beobachtet werden, so dass evtl. eine Neuorientierung erfolgen kann.

Herr Kessler findet eine Evaluierung nach zwei Jahren auch sehr interessant.

Herr Domke hat einige Fragen zur Kalkulation. **Frau Dr. Hammer** erläutert die reguläre Abschreibung. Die Fragen zu den Herstellungskosten beantwortet **Frau Bansemer**. Gleichzeitig erläutert sie die Förderkulisse und bemerkt, dass es sich um eine freiwillige Leistung handelt und wir uns weiterhin in der Haushaltskonsolidierung befinden. Sie schlägt vor, die Situation erst einmal ein Jahr lang zu beobachten. Auch die Rücklagen zur Wartung sollten ein Jahr lang betrachtet werden.

Herr Domke lässt über den Änderungsantrag von **Herrn Dr. Schröder** über die „Erweiterung des Familienbegriffes auf mehrere Kinder“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 4

Herr Domke stellt einen Änderungsantrag auf kostenfreien Eintritt für maximal drei Monate für Kinder, die das 6. Lebensjahr vollendet haben, aber wegen der langen Bauzeit nicht in den Genuss der Befreiung bis zum sechsten Lebensjahr kommen konnten und lässt darüber abstimmen:

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 1

Über den Änderungsantrag (Kulturausschuss) wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Beschlussvorschlag: Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die als Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung für das Stadtgeschichtliche Museum der Hansestadt Wismar. Nach einem Jahr wird eine Evaluierung der Entgeltordnung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 9
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Frau Schubert und Frau Dr. Hammer verlassen um 18:44 Uhr die Ausschusssitzung.

TOP 6 Zweite Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Hansestadt Wismar für die Nutzung kommunaler Einrichtungen der Bereiche Schule und Sport und die Vergabe stadteigener Nutzungszeiten

Beschlussvorschlag:

Die in Anlage 1 beigefügte 2. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Hansestadt Wismar für die Nutzung kommunaler Einrichtungen der Bereiche Schule und Sport und die Vergabe stadteigener Nutzungszeiten wird beschlossen.

Herr Fröhlich führt in die Vorlage ein und erläutert die Änderungen. Im Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales wurde die Vorlage einstimmig angenommen.

Herr Bojahr erkundigt sich nach den Tatbeständen A, B, C, D in der Anlage 2. Herr Fröhlich erläutert die Definitionen. Herr Rickert merkt an dieser Stelle an, dass es zweckmäßig gewesen wäre, wenn die Änderungsvorlage mit Bezug auf die Entgeltordnung erstellt worden wäre. Herr Fröhlich wird dies bis zur BS-Sitzung nachholen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 9
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Herr Fröhlich verlässt um 18:51 Uhr die Sitzung.

TOP 7 Mehr Stadtgrün und bessere Pflege der Grünanlagen

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsberatung des nächsten Doppelhaushaltes 2018/2019 zu prüfen, ob im Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung und Denkmalpflege die finanziellen Mittel für das Produkt „Öffentliche Grünanlage “ (Produktnummer 55101) erhöht werden können.

Herr Domke schlägt vor, die TOP 7, 8 und 9 gemeinsam zu beraten.

Wortmeldungen: Herr Rickert, Herr Senator Berkhahn, Herr Domke, Herr Dr. Schröder, Frau Domschat-Jahnke, Frau Bansemer, Herr Kessler, Frau Helms, Herr Bojahr

Es fehlt im Moment noch der Überblick. Allein 50 Spiel- und 20 Bolzplätze gibt es in Wismar. Die Frage, die sich dann auch bei Bänken, Grünflächen und Fahrradständer stellt: Ist es genug, was wir haben, und wollen wir eine höhere Qualität dessen, was wir haben? Oder brauchen wir tatsächlich ein „Mehr“ von allem? In jedem Fall mehr Geld für Bänke, Stadtgrün und Spielplätze soll bereit gestellt werden. Für deren Instandhaltung stehen in diesem Jahr etwa 30 000 Euro zur Verfügung. Das Geld wurde angespart, um beispielsweise Geräte zu erhalten oder zu ersetzen, so erläutert Frau Domschat-Jahnke. Zwei Spielplätze pro Jahr können auf diese Art in Angriff genommen werden. Derzeit laufen vier Ausschreibungen. Die Spielplätze am Ostseeblick und im Friedenshof II werden erhalten und erweitert, am Kagenmarkt und in Redentin hingegen werden zwei neue Spielplätze entstehen. Frau Bansemer schlägt vor, das zusätzlich geforderte Geld beispielsweise aus den Einsparungen der Fusion der Musikschule Wismar mit der des Landkreises zu nehmen. Im Hinblick auf Grünflächen, Bänke und Fahrradständer wird die Verwaltung dem Ausschuss bis zur nächsten Sitzung im November detailliert vorlegen, wie viel Geld für Pflege und Reparatur aufgewendet wird. Dann werden die Mitglieder darüber entscheiden, wofür mehr ausgegeben wird und mit welchem Ziel.

Frau Bansemer wird den BS-Mitgliedern den Vorbericht in der Haushaltsaufstellung zu den freiwilligen Leistungen als B/A zur Entscheidungsunterstützung zur Verfügung stellen.

Herr Domke bittet alle Ausschussmitglieder, aus ihren Fraktionen die benötigten Kennzahlen bis zum Ende der Woche der Verwaltung zu übergeben.

TOP 8 Mehr Sitzbänke und Fahrradständer in allen Stadtteilen

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsberatung des nächsten Doppelhaushaltes 2018/2019 zu prüfen, ob die finanziellen Mittel für die Anschaffung von Sitzbänken oder Fahrradständern erhöht werden können.

Siehe TOP 7.

TOP 9 Mehr Geld für Pflege, Instandhaltung und neue Spielplätze im neuen Haushalt
--

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsberatung des nächsten Doppelhaushaltes 2018/2019 zu prüfen, ob die jährlichen Mittel für die Instandhaltung oder die Neugestaltung von Spielplätzen erhöht werden können.

Siehe TOP 7.

TOP 10 Sonstiges

Frau Bansemer informiert zum aktuellen Stand FAG.

Frau Bansemer wird in November in allen Ausschüssen den Haushalt vorstellen. Im Dezember erfolgt dann eine weitere Beratung dazu, insbesondere mit den Änderungen.

Frau Bansemer informiert über das heute gefallene Urteil für die Gemeinde Perlin gegen die Kreisverwaltung hinsichtlich der Kreisumlage. Lt. Gericht wurden keine Abwägungsfehler gemacht. Das weitere Urteil wird bis Jahresende schriftlich erfolgen. Die Verhandlung wäre für unseren Klageweg nicht ausschlaggebend gewesen.

Herr Ballentin möchte Informationen zum Interessenbekundungsverfahren Schwedenfest 2018. Wie sieht die Leistung im Vorfeld zukünftig aus? Die Verwaltung wird das Anliegen dem entsprechenden Amt weiterleiten.

Um 19:32 Uhr verlässt Frau Buchmann (OZ) die Ausschusssitzung und die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.